

# Kleingärtnerverein Riepenbach e.V Hameln Wangelist



# Kleingartenvereins Riepenbach in Hameln Wangelist

Die Anlage ist 1951 gegründet, und wurde 1984 auf 60 Kleingartenparzellen erweitert. Durch die Baugebiete in Wangelist ist die Anlage 1984 im Bebauungsplan 558 der Stadt Hameln als Dauerkleinanlage eingetragen.

## Daten zur Kleingartenanlage Riepenbach 2018

**59 Mitglieder davon Aktive 45 und passive 14**

Pachtgärten vergeben **44**; Mietgarten **2**; Projektgärten **10**; nicht vergeben **4**

Gesamtgröße der bewirtschafteten Fläche **32072 m<sup>2</sup>**; Gemeinschaftsfläche **11025 m<sup>2</sup>** = **21047 m<sup>2</sup>** Gartenfläche

**Versorgung:** Trinkwasser und Strom ist auf den Parzellen vorhanden

**Gemeinschaftseinrichtungen:** Vereinsheim, öffentliche Toilette, Kinderspielplatz, Ruhezonen, Kleinbiotop, Festwiese, Wanderweg durch die Anlage, Nabu Garten

Mitglied im Bezirksverband Hameln der Kleingärtner e.V /LB Niedersächsischer Gartenfreunde e.V

**Auszeichnungen:** Landeswettbewerb: Gärten im Städtebau 2017 „Kleine Gärten-Bunte Vielfalt“ Silberurkunde  
LB Niedersächsischer Gartenfreunde e.V : Urkunde für aktive Öffentlichkeitsarbeit und besondere Verdienste um das Kleingartenwesen im Projekt NaturErlebnisStätte Riepenbach am 12.04.2018 verliehen.

**Partner :** NABU Ortsgruppe Hameln/Hess Oldendorf- Aerzen

Grundschule Wangelist

Taubbildenwerk Fischbeck

## Kleingartenvereins Riepenbach in Hameln Wangelist

Eingebettet in herrlicher Kultur- und Naturlandschaft befindet sich am südwestlichen Stadtrand von Hameln-Wangelist unsere knapp dreieinhalb Hektar (33000 m<sup>2</sup>) große „Kleingärnterkolonie Riepenbach e.V.“.

Im Schutz der bewaldeten Höhenzüge Klüt und Riepen, in Randlage zur ackerbaulich genutzten Feldflur, an einer Seite begrenzt von einem Bachlauf sowie in Nachbarschaft zur lockeren Einfamilienhausbebauung des Stadtteils Wangelist ist es gerade dieser bevorzugte Standort, der ein enormes Potenzial für unser aktuelles Projekt, „**Die NaturErlebnisSTätte (Nest) Riepenbach**“, darstellt.

Wir Kleingärtner haben durch unsere Beobachtungen schon sehr frühzeitig festgestellt, dass sich durch die im wahrsten Sinne des Wortes naturnahe Lage unserer Anlage in unseren Gärten eine bemerkenswerte Vielfalt der heimischen Fauna wohlfühlt.

Im Bewusstsein dieser abwechslungsreichen Tier- und Pflanzenwelt haben wir uns als Verein im Jahre 2012 auf den Weg gemacht, die bei uns vorkommenden Naturerlebnisse auch für eine breitere Öffentlichkeit erfahrbar, erlebbar und beobachtbar zu machen. Das Projekt **Nest** war geboren.

Ziel des Projekts ist es, allen interessierten Gruppen bei Fragen und Problemen rund um die Natur wirklich helfen zu können, aber auch zum nachhaltigen Engagement über die Projektlaufzeit hinaus anregen. Der unmittelbare Bezug zu Garten- und Naturthemen soll dabei durch verschiedene Einzelprojekte, die inhaltlich alle dem übergeordneten Motto (**Nest**) folgen, anschaulich dargestellt werden.

**Das Nest soll den Besucher anregen, mit den menschlichen Sinnen alles wahr zunehmen.**







## **Bingo-Umweltstiftung fördert die Öffnung der Kleingartenanlage Riepenbach e.V in Hameln- Wangelist für eine **NaturErlebnisSTätte (Nest) 2015****

Der Kleingärtnerverein Riepenbach e.V in Hameln-Wangelist hat die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung mit einem besonderen Projekt **NaturErlebnisSTätte** Riepenbach in Zusammenarbeit mit der Nabu Ortsgruppe Hameln/Hess Oldendorf Aerzen überzeugt.

Hier wird naturnahe Gartengestaltung, Natur in den Lebensräumen Totholzhecken, Streuobstwiese, Trockenmauer, Feld, Hecke, Wald, Still- und Fließgewässer ohne großen Aufwand direkt auf dem Gelände sowie in unmittelbarer Nähe am Klüt-Südhang oder am Ufer des Riepenbaches hergestellt und erlebt werden.

In der **NaturErlebnisSTätte (Nest) Riepenbach** soll nach Fertigstellung deshalb in 26 Stationen anschaulich aufgezeigt werden, wie es in der freien Natur aussieht und wie geholfen werden kann. Das kann man u.a. auf verschiedenen Naturlehrtafeln sehen, sowie .

Wer in seinen Garten Tiere locken und beobachten möchte, sollte auf jeden Fall auf heimische Sträucher zurückgreifen, und für Vögel, Insekten und anderen Kleintieren soll eine breite Nahrungspalette aus Sämereien, Beeren usw. hergerichtet werden.

Amphibienschutz im heimischen Garten und Anlage

Bienenfreundlicher Garten, denn Bienen, Hummeln und Co. sind unersetzlich.

Naturnahe Gärten brauchen Unordnung und werden insekten- und tierfreundlich gestaltet.

Zielgruppen sind alle Altersstufen und Gruppen z.B in Wangelist und Klein Berkel, Kindergärten, Schulen und interessierte Bürger der Stadt Hameln.

## **Bingo-Umweltstiftung fördert Naturschutzwoche für Kinder und Jugendlichen 2017**

Im Rahmen der Naturschutzwoche für Kinder und Jugendliche führt der Kleingärtnerverein Riepenbach e.V. im Hamelner Ortsteil Wangelist in Zusammenarbeit mit dem NABU Hameln/ Hessisch Oldendorf/Aerzen und der Grundschule HM-Wangelist mit Kindern und Jugendlichen auf dem Dauerkleingartengelände für den Zeitraum Oktober 2017 bis Juni 2018 Maßnahmen durch, um die Nahrungspalette für Insekten, Amphibien, Vögel und Kleingetier zu vergrößern, damit das Nahrungsspektrum das ganze Jahr zur Verfügung steht.

Das Projekt ist ein wichtiger Baustein zur Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen in der Schule und Vereinen im praktischen Naturschutz, der allgemeinen Umweltbildung und naturnahes Gärtnern, auf erlebnisreiche und spielerische Art zu erlernen und den direkten Bezug zur Natur zu finden.

Es wird mit den Projektpartnern sowie Lehrkräften, Ehrenamtlichen und Mitgliedern der Vereine von Oktober 2017 – Juni 2018 Workshops stattfinden, die das Ziel haben, die Anlage ökologisch für Natur und Umwelt aufzuwerten, Damit auch die breite Bevölkerung neue Ideen sammeln kann, um das Wissen nach Hause und an Dritte weiterzutragen.



## Start 1 Parkplatz



### Hier beginnt der Rundweg

In der **Naturerlebnisstätte (Nest) Riepenbach** soll nach Fertigstellung deshalb in ca. 26 Stationen anschaulich aufgezeigt werden, wie es in der freien Natur aussieht und wie geholfen werden kann







**P**  
Privatparkplatz  
4000 Besenbühl + 8  
nur für Wohnwagen  
und Coach

**Achtung!**  
Hier Wasserleitung!





## Station – 2 Kräuterlehrpfad



An dieser Station werden heimische *Kräuter* in einem *Beet* vorgestellt.

## Station – 3 Fledermausweg



Auf dem **Fledermauspfad** werden verschiedene Nisthilfen gezeigt, auch Pflanzen für die Fledermäuse werden angepflanzt.

## Station 5 – Obstbaumallee



An dieser Station werden verschiedene **Spalier Obstbaumsorten** vorgestellt.





# Die Becherpflanze



Die **Becherpflanze** (wissenschaftlich: *Silphium perfoliatum*; engl.: cup plant) ist ein Vertreter der Korbblütler (Familie: Asteraceae) und stammt aus den Feuchtprärien des östlichen Nordamerikas. Sie ist ausdauernd, also eine Staude und erreicht alljährlich eine Höhe von bis zu 3,0 m. Auffallend sind ihre im Querschnitt scharf vierkantigen Stengel. Ihre 20-30 cm langen, herzförmigen und grob gezähnten Blätter sind gegenständig und mit ihren unteren Blattstiel-Basen zu einem kleinen, flachen Becher verwachsen (Name). Oft wird sie auch **Durchwachsene Silphie** genannt. Diesen Namen hat sie erhalten, weil die Stengel quasi wie durch die miteinander verwachsenen Blattbasen hindurch wachsen (lat.: perfoliatum = von Blättern umwachsen). Durch sehr kurze, steife Haare fühlen sich die Blätter ziemlich rau an. Im ersten Jahr treibt die Pflanze nur eine große, blattreiche Rosette, die bis zu 70 cm im Durchmesser erreicht und den Boden völlig bedeckt. Nach den ersten Frösten im Spätherbst stirbt die Pflanze oberirdisch ab (wenn sie nicht vorher bereits geerntet wurde); der Wurzelstock aber bleibt am Leben. Während des Winters verträgt der Wurzelstock auch sehr tiefe Minustemperaturen von beispielsweise -27 Grad Celsius (Winter 2011/12). Bereits im März spitzen die neuen, rötlich gefärbten Knospen aus dem Boden, um bei Temperaturen über null Grad Celsius wieder auszutreiben. Schon Ende Mai ist der Boden völlig mit dem Blattwerk abgedeckt und die Pflanzen sind hüfthoch. Dadurch kann es nicht zur Bodenerosion durch Wind oder Starkniederschläge kommen. Wegen der Beschattung durch das Blattwerk können sich unter den Becherpflanzen keine anderen Pflanzen, also auch kein Unkraut, halten. Die **Silphie** hat ein ausgedehntes Wurzelsystem, das bis in eine Tiefe von 2 m reicht und dort auch tiefer liegende Wasserressourcen (Herbst- und Winterniederschläge) ausnutzen kann.





**Station 6 – Schulgarten**



**Schulgarten und Lehrgarten**

**Kinder sollen lernen miteinander zu arbeiten, sich gegenseitig zu helfen,  
Verantwortung zu übernehmen**















## **Grundschule Wangelist    Verlässliche Grundschule**

Seit vielen Jahren besteht zwischen dem KGV Riepenbach und der GS Wangelist eine Kooperation, die es den Kindern ermöglicht, in jedem 2. Jahrgang einen eigens dafür zur Verfügung gestellten Schulgarten zu bestellen.

Durch die örtliche Nähe (ca. 500m) und das vorbildliche Engagement der Vereinsmitglieder (Errichtung eines Gartenhauses, Bereitstellung von Gartengeräten, jährliche Herrichtung der Beete) ist mit den Kindern hier ein effektives und lehrreiches Arbeiten im Rahmen des (Sach-) Unterrichts möglich.

Neben dem Kennenlernen der Gemüsesorten ist die Einführung in ökologische Gartenarbeit und –Nutzung ein Schwerpunkt dieser Unterrichtsgänge.

In der jüngeren Vergangenheit hat sich der Verein sehr intensiv im Bereich des Pflanzen- und Kleintierschutzes engagiert, was sich auch in der Zusammenarbeit mit dem NABU und der NAJU widerspiegelt.

In diesem Zusammenhang eröffnen sich der Grundschule Wangelist neue und sehr spannenden Erfahrungs- und Lernfelder.

Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder, für die Möglichkeiten zur konkreten Umwelterziehung und zur Begegnung und wir hoffen, durch das Projekt weitere sinnvolle und spannende Ergänzungen zum schulischen Sachunterricht erarbeiten zu können.

Die sehr interessant und lehrreich gestaltete Gartenanlage bietet mittlerweile auch häufiger den Rahmen und Ort für Klassenfeste, Spaziergänge und Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und den Anwohnern, die die Gärten bestellen.

Hameln-Wangelist

Thomas Lange,  
Schulleiter

## Station 7 – Gartenteich



Im Rückhaltebecken wurde ein kleiner **Teich** angelegt.





















## Stadion 10 Vereinsheim Zur Grünen Gurke

### Natur und Umweltstätte Riepenbach

Die regionale Anlaufstelle für Fragen rund um Natur- Umweltschutzfragen und Kleingärtnerei für Hameln und Umgebung

Wir wollen eine Lehr- Weiterbildung- und Schulungsstätte sowie eine Anlaufstelle zu vielen Fragen und Themen des Natur- und Umweltschutzes und der Kleingärtnerei werden.

*Schulung "Starkmacher-Schulung 2015/2016,, im Vereinsheim Zur Grünen Gurke Basis-Seminar*

#### NABU-Kommunikationsschulung

Für Ehrenamtliche, BFDler, FÖJler, Praktikanten und Mitarbeiter

**Der NABU bietet Ihnen eine kostenfreie NABU-Kommunikationsschulung.**

Jeder, der in irgendeiner Weise für den NABU tätig ist, ist hierzu eingeladen. Die Schulung dauert einen Tag. Beginn 09:00, Begrüßung, theoretischer Unterricht mit Rollenspiele.13:00 bis 14:00 Mittagessen sowie Kaffeepausen vorher und nachher, um 18:00 Abreise. **Der NABU übernimmt die Kosten der Schulung, des Trainers, des Mittagessens, Getränke und Pausensnacks sowie die Kosten des umfangreichen Materials.** Die Fahrtkosten werden von Ihnen übernommen.















*„Bei uns soll's piepen“  
Schulen laden Meise & Co.  
ein*

**Die Kinder sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihr Wissen nach Hause und an Dritte weitertragen.**

**Die Schulen sollen die Nistkästen langfristig pflegen und das Vogel-Projekt weiterführen.**

**Es soll auch als Vorbild für weitere Schulen dienen.**

## Station 12 – Quiz und Puzzle

1. Wie nennt man diesen schlauen Waldbewohner?  
a) Baumrindler  
b) Rotluchs  
c) Wolf



2. Wie wird das weibliche Tier genannt?  
a) Fähe  
b) Bache  
c) Rixe

3. Welche dieser Fähigkeiten besitzt er?  
a) er kann auf Bäume klettern  
b) er riecht 400 mal besser als ein Mensch  
c) beides



4. Welche Tiere frisst er besonders gerne?  
a) Enten  
b) Hasen  
c) Mäuse



Wer ist das Amseiwelbchen?



An dieser Station sollen **Puzzles** zusammgebaut und knifflige Fragen zur Natur beim **Quiz** gestellt werden.



## Station 15 – Barfußpfad

Ein **Barfußpfad** in der Nähe des Spielplatzes und der Quiz/Puzzle-Station ist eine Gehstrecke, auf der durch Barfußlaufen besondere Sinneseindrücke erlebt werden können.



## Station 17 – Streuobstwiese



Auf der **Streuobst-Wiese** stehen Ruhebänke alte Obstsorten sowie eine Vogeltränke und ein Futterhaus :

Hier solltest du die Stille genießen, den Wind rauschen hören,  
dem Gesang der Vögel lauschen und das Summen der Bienen wahrnehmen können.



















## Station 18 – Insektenweide



Hier wird für Bienen, Hummeln und Co ein Lebensraum geschaffen









## Station 19 – Hecke



Die **Hecke** ist ein wichtiger Lebensraum für fast alle heimischen Tiere.













## Station 12 – Totholzhecken



...eine **Totholzhecke**...

Unter einer Totholzhecke versteht man allerdings keinesfalls eine abgestorbene Reihe aus Heckenpflanzen, sondern eine bereits seit alters her bekannte Weise, den Gehölzschnitt sinnvoll weiter zu verwenden.





















## Station 22 – NABU-Garten

Am Gartenhaus werden verschiedene *Nisthilfen* angebracht.



Innerhalb des NABU-Gartens werden weitere Stationen angeboten, die nachfolgend beschrieben werden:





























# Blühstreifen







**Mietgarten ----- Kleingarten der Zukunft ?**



















## Mietbeete

**Gärtner/in für eine Saison im Kleingärtnerverein Riepenbach.**

**Mit Gemüsebeeten zum Mieten sich unkompliziert selbstversorgen.**

### **Und so funktioniert' s:**

Die mietbaren Beete werden saarfertig hergerichtet und können mit Gemüsesorten, Kräutern oder auch Blumen bepflanzt bzw. eingesät werden. Der Garten steht den Hobbygärtnern zur freien, individuellen Bewirtschaftung zur Verfügung. Die Mieter können die Beete nun hegen und pflegen – und sich die ganze Saison über mit frischem Gemüse versorgen. Gießkannen und Gartengerät werden zur Verfügung gestellt.

Der geneigte Gartenfreund kann sogleich loslegen und die Saat beim Wachsen beobachten.

Die Beete können von Mai bis November beim KGV Riepenbach von Mai bis November gebucht werden – auch von Interessierten, die noch keinen „grünen Daumen“ haben.

Die Beete werden dann namentlich zugewiesen und entsprechend beschildert. Die Beete haben je nach Bedarf eine Größe von ca. 30-45 m<sup>2</sup>.











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

